Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 58 (1932)

Heft: 34

Illustration: Gruss aus der Schweiz

Autor: Danioth, Heinrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

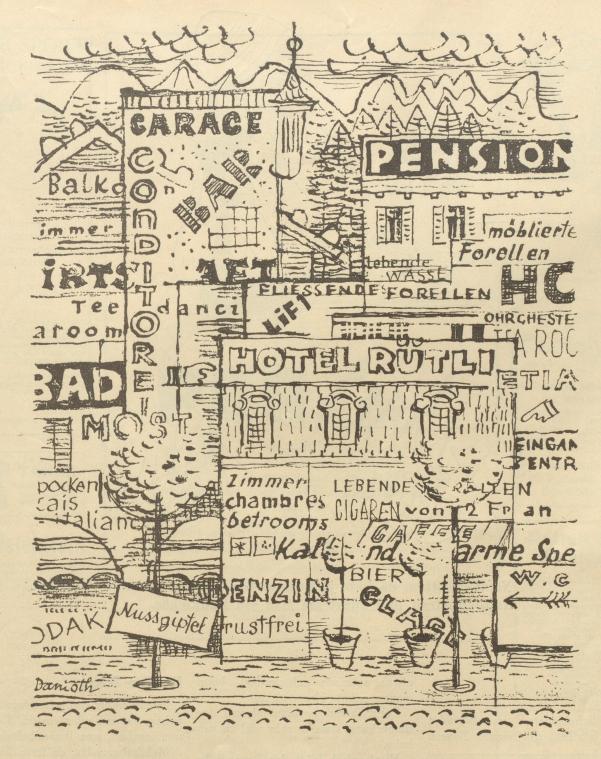
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Gruß aus der Schweiz

Liebe Mama! Wir durchlesen eben diese grandiose Gegend!

Die roten und die schwarzen Ameisen

Die roten und die schwarzen Ameisen schlossen einen Vertrag, in welchem sie sich verpflichteten, sich in Zukunft nur noch mit ehrlichen Waffen zu bekämpfen. Das nannten sie den ewigen Frieden, denn sie mach-

ten sich wenig Illusionen über ihre Friedfertigkeit. Darauf bereiteten die roten alles das vor, was im Vertrage ausdrücklich verboten war, und als sie sich hinlänglich gerüstet glaubten,



fielen sie über die schwarzen her. Als es sich aber herausstellte, dass die schwarzen es heimlicherweise ebenso gehalten hatten, waren die roten sehr entrüstet und es gab einen erbitterten Kampf, der mit der Vernichtung beider Völker endigte. Zum Friedenschliessen langte das gegenseitige Vertrauen nicht mehr.

Erich Herzog